

## Recht und Literatur

Von Friedrich Schiller bis Martin Walser

Zentrale Fragen des Rechts in Werken der Weltliteratur Zum Werk Werke der Literatur haben sich immer wieder auch mit Problemen des Rechts befasst. Sie bieten dabei vielfältiges Anschauungsmaterial und lassen große menschliche Erfahrung im Umgang mit rechtlichen Fragestellungen erkennen. So ist das Thema Recht und Literatur unter den unterschiedlichsten Gesichtspunkten betrachtet worden. Pieroth hat sich mit diesem Buch auf die Suche nach literarischen Werken gemacht, in denen Lebenswirklichkeiten beschrieben werden, die grundlegende Rechtsfragen aufwerfen. Mit einer Auswahl bedeutender, rechtlich geprägter Passagen der Weltliteratur möchte er Juristen wie Nichtjuristen zum Nachdenken über zentrale Probleme, die mit den Mitteln des Rechts zu lösen sind, anregen. Zu diesem Zweck lässt er zunächst die rechtlich geprägten Aussagen in unterschiedlichsten Literaturwerken zu Wort kommen. Außerdem wird der jeweilige Autor kurz vorgestellt sowie die Entstehung seines Werkes und seiner Wirkungen beleuchtet. Danach führt Pieroth an das juristische Problem heran und zeigt dann auf, wie es nach aktuell geltendem Recht zu lösen ist. Inhalt Erster Teil: Recht und Staat Ist der Tyrannenmord gerechtfertigt? Friedrich Schiller: Wilhelm Tell Kann aus Gewalt Recht entstehen? Georg Büchner: Dantons Tod Joseph von Eichendorff: Das Schloß Dürande Kann das Recht die Macht begrenzen? Franz Kafka: Der Process Schafft staatliches Recht Gerechtigkeit? Werner Bergengruen: Der Großtyrann und das Recht Wirkt Recht im Krieg? Arnold Zweig: Der Streit um den Sergeanten Grischa Braucht der Staat Streitkräfte? Wolfgang Koeppen: Das Treibhaus Zweiter Teil: Mensch und Gericht Was hilft gegen Rechtsverweigerung? Heinrich von Kleist: Michael Kohlhaas Martin Walser: Finks Krieg Kann arm gegen reich Recht bekommen? Gerhard Hauptmann: Die Weber Bertolt Brecht: Der kaukasische Kreidekreis Wie findet der Richter die Wahrheit? E.T.A.Hoffmann: Das Fräulein von Scuderi Wer ist zurechnungsfähig? Robert Musil: Der Mann ohne Eigenschaften Welche Tat zu zurechenbar? Friedrich Dürrematt: Die Panne Vorteile auf einen Blick - vermittelt das Verständnis für wichtige Fragestellungen des Rechts - macht mit bedeutenden Werken der Weltliteratur vor dem Hintergrund juristischer Probleme bekannt Zum Autor Bodo Pieroth ist emeritierter Professor für Öffentliches Recht und Rechtsgeschichte an der Freien Universität Berlin. Er ist Autor zahlreicher Werke, darunter mehrerer Standardwerke zum Verfassungsrecht, zum Verwaltungsrecht und zur Verfassungsgeschichte. Zu seinen weiteren Forschungsschwerpunkten zählen das Medien- und das Kulturrecht. Zielgruppe Für Juristen und Nichtjuristen mit Interesse an Literatur und zentralen Fragen des Rechts.



**29,80 €**  
27,85 € (zzgl. MwSt.)

*sofort versandfertig, Lieferzeit: 1-3  
Werktag*

**Artikelnummer:** 9783406681912  
**Medium:** Buch  
**ISBN:** 978-3-406-68191-2  
**Verlag:** C.H.Beck  
**Erscheinungstermin:** 23.09.2015  
**Sprache(n):** Deutsch  
**Auflage:** 1. Auflage 2015  
**Produktform:** Gebunden  
**Gewicht:** 442 g  
**Seiten:** 327  
**Format (B x H):** 134 x 213 mm

